

Jahresvorstellung der Ballettschule Sievert im Großen Haus

Mit Gummistiefel und Spitzenschuh

Von Isabell Steinböck

MÜNSTER. Die Vorderbühne ist mit bunten Gummistiefeln verziert. Dahinter stolzieren kleine Ballerinas in schwarzen Trikots, ihre rosafarbenen Regenschirme lässig über die Schultern gelegt. Während aus dem Off Frank Sinatras „Singing in the rain“ tönt, springen die Kinder über die Bühne und lassen ihre Regenschirme rotieren.

Die Jüngsten der Ballett-Förderklasse (erstes Jahr) eröffneten die Jahresvorstellung der Ballettschule Sievert „Schritt für Schritt 2025“ im Großen Haus des Theaters Münster, dicht gefolgt vom Kindertanz der Sechs- und Siebenjährigen. Wenn sie zu Frank Sinatras Jodelmusik über die Gummistiefel springen, durch imaginären Matsch stapfen oder in ebensolche Pfützen hopsen, haben sie die Herzen des Publikums erobert.

300 Kinder, Jugendliche und Erwachsene – bis auf zwei Jungs stehen nur Tänzerinnen auf der Bühne – bringen 17 verschiedene Choreografien auf die Bühne. Den roten Faden bildet eine Diskussion unter Göttern, gesprochen von Ralf Hinterding, die sämtliche Wetterlagen thematisiert und anschließend tänzerisch visualisiert.

Die Stücke stammen größtenteils von den beiden Schulleiterinnen Svenja Gas-

che und Petra Wiegert. Sechs weitere Choreografinnen bereichern das Programm, das neben klassischen Ballettschritten auch Jazztanz und Modern Dance ins Rampen-



Die Wetterfrösche, die Jüngsten des Abends, begeisterten das Publikum in Marianne Partales putziger Choreografie. Klassischer Tanz (kl. Bild) gehörte selbstverständlich auch zum Programm.

Fotos: Nikolaus Urban

licht stellt.

Herausragend sind Momente, in denen erfahrenere Tänzerinnen einander heben, wenn sie kleine akrobatische Kunststücke zeigen – etwa einen Schulterstand auf dem Oberschenkel der Partnerin – oder wenn das Ensemble aus

seinen Körpern Gebilde formt, die es zu überwinden gilt.

Als einzige Hip-Hop-Choreografie des gut zweistündigen Abends nimmt ein Stück das Thema Hitze für sich ein. Agi Probst gelingt es nicht nur, den pulsierenden Rhythmus des Streetdance zu ver-

mitteln, die Jugendlichen stehen als Gemeinschaft auf der Bühne, in der eine die andere zum Tanzen animiert.

Je nach Wetterlage wechseln die Stimmungen. So vermittelt die Erwachsenen-Gruppe in Petra Weigerts Modern-Jazz Choreografie „Sonnenaufgang“ entspannte Strandatmosphäre, wohingegen das Ensemble zum Thema „Hagel“ der Schwerkraft nachspürt, indem es sich zu Boden fallen lässt oder mit den Händen auf den Bühnenboden trommelt.

Unabhängig vom Alter der Tänzerinnen gelingt es den Choreografinnen, durch gut einstudierte Gruppenchoreografien und entsprechende Kostüme Effekte zu vermitteln, die dem jeweiligen Thema dienen. Zum Beispiel, wenn sich die jungen Jazztänzerinnen zeitversetzt ins imaginäre Wasser plumpsen lassen. Oder wenn sie mit silbernen ummantelten, abwechselnd in die Höhe gereckten Armen Blitze simulieren.

Auch Spitzentanz darf nicht fehlen, und so zeigt die Förderklasse Ballett (siebtes Jahr) eine ätherische Szene zum Thema Nebel, in der sechs Solistinnen über die Bühne trippeln und vor Judith Hinterdings weiß durchzogener Kulisse Pirouetten drehen. Das Publikum würdigte die Leistung von Groß und Klein mit herzlichem Applaus.

■ Eine zweite Aufführung der Jahresvorstellung „Schritt für Schritt 2025“ findet am 3. Juli (Donnerstag) ab 18 Uhr statt. Restkarten unter:

→ www.theater-muenster.com